

ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

Ausgabe 01/2017

25 Jahre!



C.A.R.M.E.N.

Fotowettbewerb „Die Energiewende leben“

Meldung in eigener Sache

Noch bis Ende Februar besteht anlässlich der 50. Ausgabe der **ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU** die Möglichkeit, uns einen Schnappschuss zum Thema „Die Energiewende leben“ zuzusenden. Unter den Einsendungen verlosen wir drei schicke und praktische NOWASTE-Becher aus einem Lignin-basierten Kunststoff mit einem Deckel aus Silikon und einer Manschette aus Schafwolle, die in Deutschland produziert wurden und eine Mehrweg-Alternative zum Coffee to go-Becher darstellen.

Die prämierten Einsendungen werden in einer der nächsten Ausgaben der **ENERGIEWENDE-PRESSESCHAU** veröffentlicht. Mit der Einsendung Ihres Fotos stimmen Sie der Veröffentlichung zu.

Ihren Beitrag senden Sie bitte per Mail mit dem Betreff „Energiewende-Presseschau: Fotowettbewerb“ bis zum 28. Februar 2017 an:

contact@carmen-ev.de



Antragsfenster der Kommunalrichtlinie bis 31. März geöffnet

Energiekommune 01/2017

Von Anfang Januar bis Ende März nimmt der Bund wieder Anträge für die Förderung von kommunalen Klimaschutzmaßnahmen an. Änderungen gab es keine, es gelten nach wie vor die erweiterten Förderrichtlinien in der Fassung vom 22. Juni 2016. Durch die Kommunalrichtlinie können z. B. Klimaschutzkonzepte, die Personalkosten von Klimaschutzmanagern und auch zahlreiche investive Maßnahmen gefördert werden. Seit 2008 profitierten über 3.000 Kommunen von der Förderung, dies heißt aber auch, dass die restlichen rund 11.000 deutschen Kommunen noch nie einen Antrag auf Förderung eines Klimaschutzprojektes gestellt haben. Die Richtlinien können Sie hier einsehen: www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/erweiterte-foerdermoeglichkeiten

Förderung für energieeffiziente Abwasseranlagen aufgelegt

Energiekommune vom 01/2017

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst im Rahmen des Programms „Energieeffizienz von öffentlichen Abwasseranlagen“ die Honorare unabhängiger Energieberater. Energieanalysen können mit bis zu 30 % der förderfähigen Ausgaben bezuschusst werden, jedoch maximal mit 30.000 Euro. Finanzschwache Kommunen erhalten bis zu 80 % Förderung. Die Förderung des Bundes kann durch Förderprogramme der Länder ergänzt werden. Weitere Informationen zum Förderprogramm für Abwasseranlagen finden Sie unter:

www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Kommunale_Energieberatung_Netzwerke/Energieanalyse/

Förderung für Batteriespeicher – Mittel fließen wieder

Solarthemen 487 vom 19. Januar 2017

Seit dem 1. Januar 2017 fließen wieder Mittel aus dem KfW-Förderprogramm 275 „Speicher“. Unterstützt wird mit zinsgünstigen Krediten und Tilgungszuschüssen. Der Kreditbetrag liegt bei maximal 2.000 Euro pro Kilowatt Photovoltaik-Leistung bei einer Neuanlage. Wird der Stromspeicher nachgerüstet, gibt es 2.200 Euro je kW. In diesem Jahr beträgt der nicht rückzahlbare Tilgungszu-

schuss anfangs 19 %, ab Juli 2017 beträgt er 16 %. Es stehen wieder 10 Mio. Euro zur Verfügung, die wie im Vorjahr bereits vor Jahresende ausgeschöpft sein könnten. Im Jahr 2018 werden weitere 10 Mio. Euro ausgeschüttet. Die Speicherförderung können Sie hier beantragen:

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/foerderprodukte/Erneuerbare-Energien

Viele der am Markt verfügbaren Batteriespeicher können Sie in der C.A.R.M.E.N.-Marktübersicht für Batteriespeichersysteme einsehen:

www.carmen-ev.de/sonne-wind-co/stromspeicher/batterien/813-marktuebersicht-batteriespeichersysteme

Förderung kommunaler Energieeffizienz- und Ressourceneffizienz-Netzwerke **Energiekommune vom 01/2017**

Seit dem 1. Januar 2017 ist das Bundesumweltministerium für die Förderung von im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) beschlossenen kommunalen Energieeffizienz-Netzwerken zuständig. Außerdem kann das Thema Ressourceneffizienz im Rahmen des Netzwerkes behandelt werden. Ein Netzwerk besteht entweder aus allen Gemeinden eines Landkreises oder aus 6 bis maximal 12 Kommunen, die sich in regelmäßigen Abständen treffen und gemeinsame Themen angehen. Die Kommunen profitieren bei dem moderierten Austausch von den Erfahrungen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz der anderen Teilnehmer. Weitere Informationen zu der Förderung kommunaler Netzwerken finden Sie unter:

www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Kommunale_Energieberatung_Netzwerke/

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ gestartet **stadt-und-werk.de vom 18. Januar 2017**

Bis zum 15. April 2017 können sich Städte, Gemeinden, Landkreise und Regionen beim Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in den drei Kategorien „Kommunale Klimaprojekte durch Kooperation“, „Klimaanpassung in der Kommune“ und „Kommunale Klimaaktivitäten zum Mitmachen“ bewerben. Gesucht werden vorbildliche Projekte zum Klimaschutz und zur Klimafolgenbewältigung in Bereichen wie klimagerechtes Bauen und Sanieren, urbanes Grün, klimafreundliche Mobilität, Suffizienz oder überregionales Klimaengagement. Die Gewinner erwartet ein Preisgeld in Höhe von je 25.000 Euro, das für weitere Investitionen in den Klimaschutz genutzt werden soll. Nähere Informationen zum Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ finden Sie hier:

www.klimaschutz.de/de/artikel/wettbewerb-klimaaktive-kommune-2017-gestartet

Gemischte Bilanz zur Energiewende **stadt-und-werk.de vom 11. Januar 2017**

Die aktuelle Jahresauswertung zur Energiewende der Denkfabrik Agora Energiewende zeigt ein gemischtes Bild. Trotz des Anstiegs der Erneuerbaren Energien und des Rückgangs von Kohleverstromung und Energieverbrauch können die Klima- und Effizienzziele bis 2020 nicht erreicht werden. Die guten Nachrichten lauten: Das Stromsystem ist das dritte Jahr in Folge klimafreundlicher geworden, Gaskraftwerke konnten sich von Kohlekraftwerken Marktanteile zurückerobern, der Atomausstieg verläuft nach Plan, Erneuerbare-Energien-Anlagen lieferten so viel Strom wie nie zuvor, der Stromverbrauch sank und die Zustimmung der Bevölkerung zur Energiewende ist auf sehr hohem Niveau. Dem gegenüber steht, dass die Gesamt-Klimagasemissionen Deutschlands abermals gestiegen sind, die Strompreise für Haushalte 2017 erstmals die Marke von 30 Cent pro Kilowattstunde überspringen werden und die Fortschritte so langsam erfolgen, dass die für 2020 gesetzten Ziele nur noch mit großen zusätzlichen Kraftanstrengungen zu erreichen sind.



Die exakten Zahlen wurden in „Die Energiewende im Stromsektor: Stand der Dinge 2016“ veröffentlicht unter:

www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2017/Jahresauswertung_2016/Agora_Jahresauswertung.pdf

KfW-Förderprogramm Abwärme jetzt auch für Kommunen

KfW-Information für Multiplikatoren vom 3. Januar 2017

Zum 1. Januar 2017 wurde der Antragstellerkreis des Förderprogrammes „KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme 294“ um Unternehmen, an denen Kommunen beteiligt sind, erweitert. Gefördert werden die innerbetriebliche Vermeidung und Nutzung von Abwärme, die außerbetriebliche Nutzung, die Verstromung von Abwärme sowie die Erstellung von Abwärmekonzepten und die Umsetzungsbegleitung. Pro Vorhaben stehen bis zu 25 Mio. Euro als Kredit zur Verfügung. Die Tilgungszuschüsse liegen zwischen 30 und 40 % der förderfähigen Investitionskosten. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten einen zusätzlichen Bonus in Höhe von 10 %. Nähere Informationen zum Förderprogramm 294 finden Sie hier:

[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/EE-Abw%C3%A4rme-\(294\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/F%C3%B6rderprodukte/EE-Abw%C3%A4rme-(294)/)

Marktgemeinde Lupburg als Energiekommune ausgezeichnet

Pressemitteilung der Agentur für Erneuerbare Energien vom 29. Dezember 2016

Die Agentur für Erneuerbare Energien zeichnete die bayerische Gemeinde Lupburg als Energiekommune des Monats aus. Durch die frühzeitige Einbindung der 2.400 Bewohner des oberpfälzischen Marktes konnte innerhalb von neun Monaten eine Heizzentrale und ein Nahwärmenetz errichtet werden. Nun werden 85 Privathaushalte, die Grundschule, die Mehrzweckhalle, das Feuerwehrhaus und der Bauhof regenerativ mit insgesamt rund 2 Mio. Kilowattstunden Wärme auf der Basis von Holz versorgt. Dadurch können rund 220.000 Liter Heizöl eingespart werden. Weitere Informationen zur Lupburger Energiewende und den vorherigen Energiekommunen finden Sie unter:

www.kommunal-erneuerbar.de/de/energie-kommunen/energie-kommunen/lupburg.html

Broschüre „Gemeinsam stärker“ veröffentlicht

stadt-und-werk.de vom 23. Dezember 2016

Das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz hat eine Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam stärker – Wie Kommunen und Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) gut zusammenarbeiten“ herausgebracht. Die Publikation fasst die Argumente für eine verstärkte Kooperation zwischen Kommunen und Energiegenossenschaften zusammen und benennt gleichzeitig auch Hürden und Grenzen der Zusammenarbeit, etwa durch das Gemeindefinanzierungs- und Kommunalverfassungsrecht. Außerdem liefert die Broschüre zahlreiche Beispiele für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kommunen und BEG – von Nahwärmenetzen über die Beteiligung von Bürgern an Stromnetzen, Mieterstrom- und Energie-Contracting-Modelle bis hin zu Bürgerwindparks. Die 48-seitige Broschüre steht hier für Sie zum Download bereit:

www.laneg.de/fileadmin/media/dokumente/downloads/Gemeinsam_Staerker_2016.pdf

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

